

Zeitschrift: Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Herausgeber: Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Band: 9 (1926)

Rubrik: Verkehrsrat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsjahr 1926.

A. Generalversammlung.

Die IX. Generalversammlung der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs fand am 9. Juni 1926 unter dem Vorsitz des Herrn Nationalrat *Dr. P. Maillefer*, Vizepräsident, in Bern statt. Die Herren *M. Jaeger*, Sekretär des Vorortes der Verbandes Schweizerischer Verkehrsvereine, in Biel, und *P. Perret*, Stadtrat, in Lausanne, amtierten als Stimmzähler, Herr *M. Jaton*, Zürich, als Sekretär. Anwesend waren 73 Mitglieder und Delegierte mit 714 Stimmen.

In einem den Geschäftsbericht 1925 einleitenden Bericht, hob Herr Direktor *A. Junod* die wichtigsten Arbeiten der Verkehrszentrale im Laufe des vergangenen Jahres hervor: Vertretungen im Auslande, Herausgabe von Propagandamaterial, Ausstellungen, Presse-reklame, Förderung des Automobilverkehrs, Verbesserung der Fahrpläne, etc.

Die Generalversammlung nahm eine Erklärung des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine hinsichtlich einer Zusammenkunft der Delegierten dieser Institution und der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs zwecks engerer Zusammenarbeit zwischen den beiden Gruppen an.

Der Geschäftsbericht 1925, sowie die Jahresrechnung und der Voranschlag pro 1926 wurden genehmigt.

Die Versammlung wählte als neue Mitglieder des Verkehrsrates die Herren: Regierungsrat *R. Streuli*, in Zürich, als Vertreter der Zürcher Regierung, und Direktor *Lanz*, in Biel, Präsident des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine, als Vertreter dieser Vereinigung.

Auf Wunsch des Automobilklubs der Schweiz kam noch die Stellungnahme des Vorstandes der Schweizerischen Verkehrszentrale zum Bundesgesetz betreffend Automobil- und Fahrradverkehr als weiteres Traktandum hinzu. Auf einleitendes Referat des Herrn Vize-Direktor *Quattrini*, folgte eine lange Diskussion, an welcher sich die Herren *F. Martin*, Professor *Dr. Delaquis*, Direktor *Junod*, *Dr. Bierbaum*, *Mottier*, *Baumann*, *Dr. Keller* (Winterthur) und *Dr. Contat* beteiligten. Einem Antrag des Herrn *Baumann* Folge gebend, beschloß die Versammlung, zum Gesetz Stellung zu nehmen und sprach sich mit 364 gegen 23 Stimmen zugunsten desselben aus.

Als Rechnungsrevisoren pro 1926 wurden gewählt die Herren:

Dr. H. Haeberlin, Stadtrat, Zürich,

J. Mottier, Notar, Montreux,

O. Hauser, Luzern, als Suppleant.

B. Verkehrsrat.

Der Verkehrsrat trat im Jahre 1926 zu zwei Sitzungen zusammen. In der ersten, die am 5. Mai in Zürich stattfand, wurden der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung pro 1925 genehmigt. Die Versammlung hörte daraufhin einen Vortrag des Herrn *Dr. Bierbaum* über «Die Publizität im Dienste des Reiseverkehrs» an.

Es wurde mit großem Mehr beschlossen, sich der Meinung des Vorstandes anzuschließen und zum Bundesgesetz über den Automobil- und Fahrradverkehr in befürwortendem Sinne Stellung zu nehmen.

In der zweiten, am 9. Dezember in Bern abgehaltenen Sitzung genehmigte der Verkehrsrat den Voranschlag pro 1927 und nahm den Bericht des Herrn Direktor *Junod* über die eingelaufenen Arbeiten des «Wettbewerbes zur Auffindung neuer Wege für die Reiseverkehrspropaganda» entgegen, der auf Vorschlag des Herrn Dr. Seiler ausgeschrieben worden war. Am Schluß der Sitzung wurden zwei Filme der Verkehrszentrale (Schweizer Verkehrspavillon auf der internationalen Sportsausstellung in Buenos Aires — Furkabahn Brig-Disentis) vorgeführt.

C. Vorstand.

Der Vorstand ist im Jahre 1926 fünfmal zusammengetreten. Drei Sitzungen fanden in Zürich, eine in Bern und eine in Lausanne statt. Folgende Fragen wurden u. a. in Beratung gezogen:

- Herausgabe von Propagandamaterial.
- Herausgabe des «Swiss Travel Almanac» und des «Schweizer Reise-Almanachs».
- Förderung der Zivilaviatik in der Schweiz.
- Geschäftsbericht pro 1925.
- Jahresrechnung pro 1925.
- Entwicklung der Filialen der Schweizerischen Verkehrszentrale (Brüssel, Prag, Nizza, Madrid, Rom, Buenos-Aires).
- Fremdenpolizei.
- Aufnahme und Vorführung von Filmen.
- Voranschlag pro 1927.
- Automobilverkehr; Entwurf zum Bundesgesetz. — Erleichterung der Zollvorschriften.
- Nachrichtendienst der Schweizerischen Verkehrszentrale.
- Beziehungen zu den Reiseagenturen im Ausland und in der Schweiz.
- Wettbewerb zur Auffindung neuer Wege für die Reiseverkehrspropaganda.
- Mustermessen in Budapest, Brüssel und Mailand.
- Kursaal-Initiative.
- Erneuerung der Subventionen für die Periode 1927/29.

D. Mitgliederbestand.

Am 31. Dezember 1925 belief sich die Zahl der Subvenienten und Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von mindestens Fr. 500.— leisten, der Bund und die Schweizerischen Bundesbahnen inbegriffen, auf 157; diese brachten einen Betrag von Fr. 433,100.— auf. Am 31. Dezember 1926 waren es ihrer 158; deren Subventionen und Beiträge erreichten eine Höhe von Fr. 438,600.—. Die Vermehrung der Mitgliederbeiträge ist zum guten Teil auf die Erhöhung der Subvention des Schweizer Hotelierversins von Fr. 15,000.— auf Fr. 20,000.— für das Jahr 1926 zurückzuführen. Freiwillige Subsidien, ohne dreijährige Verpflichtung, oder solche unter Fr. 500.—, wurden im Jahre 1926 von 39 Unternehmungen und Körperschaften (1925: 23) im Total von Fr. 9,445.— (1925: Fr. 4,565.—) geleistet.

Da die dreijährige Verpflichtung der meisten Mitglieder der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs mit Schluß des Geschäftsjahres 1926 zu Ende ging, wurden Schritte unternommen zwecks Erneuerung ihrer Mitgliedschaft und Gewinnung neuer Mitglieder in den Kreisen, die mittelbar oder unmittelbar an der Entwicklung des schweizerischen Reiseverkehrs interessiert sind. Am 31. Dezember 1926 hatten die